

DEUTSCHE
STEINZEUG  **AGROB BUCHTAL**

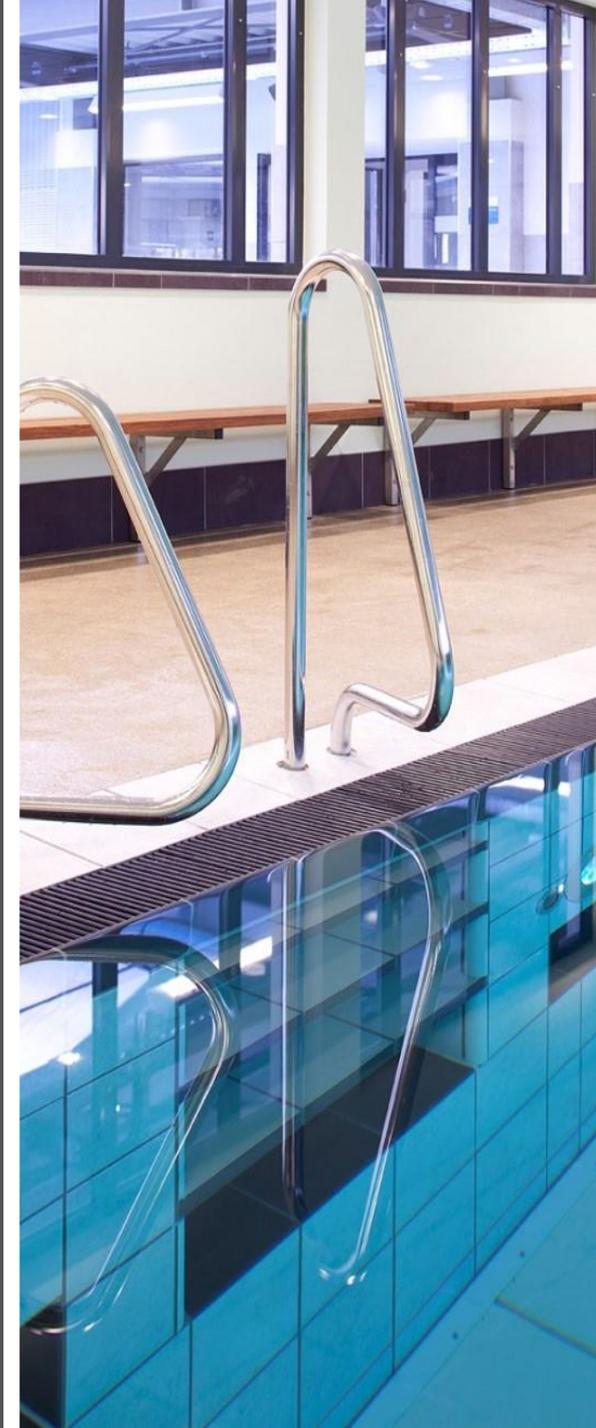
Keramische Beläge in öffentlichen Schwimmbädern

Referent:

Felix Odermatt

Stellvertretender Geschäftsführer

Deutsche Steinzeug Schweiz AG



INHALT



1. Rinnensysteme



2. Materialwahl



3. Trittsicherheit



4. Vorschriften



5. Architektenservice



6. Referenzen

Bei öffentlichen Bädern ist die Zielgruppe vielfältig:

Besuchergruppen:

Familien mit klein Kinder

Schulklassen

Betagte Personen

Sportvereine / Anlässe

Schwimmsport

Schwimmkurse

Gymnsatik

Wichtig bei **Bau und Planung** ist, dass man auch die **richtige Materialwahl** entsprechend der Besucher und deren **Bedarfsansprüchen** auswählt.



AUSWAHL RINNENSYSTEME
REGELDETAILS



BECKENKOPF HOCHLIEGEND

System Wiesbaden



System Finnland



System Zürich



System Berlin



System St. Moritz



BECKENKOPF TIEFLIEGEND

System Bamberg



System Skimmer



System Wiesbaden



System Wiesbaden



Einsatzbereiche:

- Wettkampf- und Sportbecken
- hochliegender Wasserspiegel
- umlaufende Rinne

Vorteile:

- strandähnlicher Beckenkopf
- variable Rinnen Grösse
- weniger Abläufe nötig
- Entwässerung Beckenumgang über Rinne
- einfache Betonkonstruktion
Dank Keilstein



MATERIAL WAHL



Materialwahl / Keramische Materialien
nach DIN EN 14411 / SIA 248
in stark beanspruchten Bereichen gilt:

Steinzeug oder Feinsteinzeug

Wasseraufnahme $E \leq 3\%$

Chemische Beständigkeit, DIN EN ISO
10545-13

Beständigkeit gegen **Haushalts-
chemikalien und Badewasserzusätze**
(Säuren und Laugen)

Klassen = **A B C**

**Für Schwimmbäder immer die höchste
Klasse A empfehlen**



Belag soll **Reinigungsfreundlich** sein
Entwässerung über Rinne oder Rost

Gefälle SIA

Leicht strukturiert 1,5%

Strukturiert / profiliert 2%

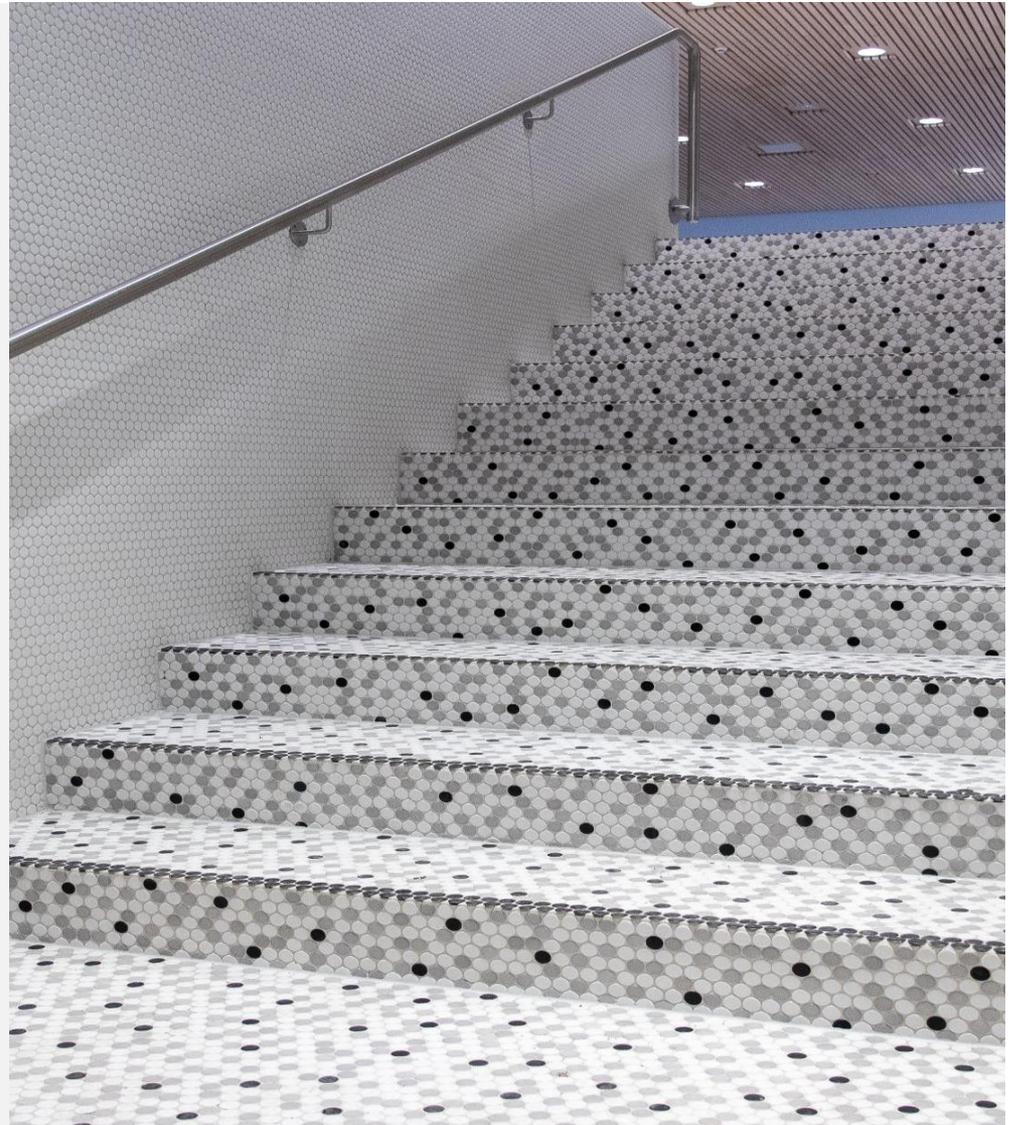
SIA 500

Hindernisfreie Bauten

Bodenausbildungen **ohne Absätze**

Leuchtdichtekontrast bei Treppen

Verlegung gem. **Merkblatt** vom
schweizerischen Plattenverband,
Keramik und **Glasmosaik im**
Schwimmbadbau Ausgabe 2021





A GB 1

Barfußgänge
(trocken)

Umkleideräume

Beckenböden

≥ 0,8 / ≤ 1,35 m

Sauna- und Ruhebereiche



B GB 2

Barfußgänge (nass)

Duschräume

Beckenumgänge

Beckenböden

< 0,8 m

Beckenleitern



C GB 3

Durchschreitebecken

Geneigter Beckenrand

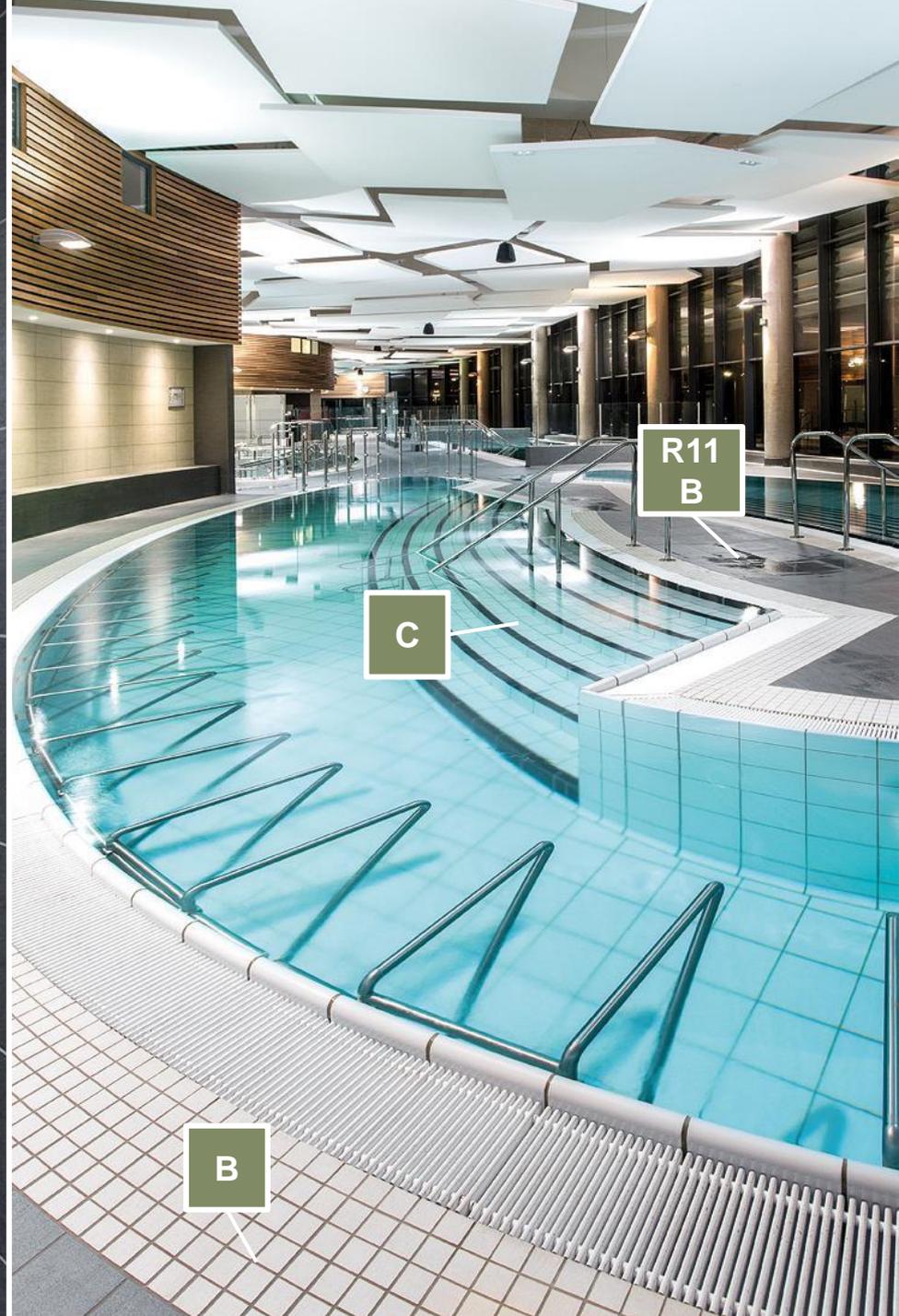
Beckentreppen

Sprungplattformen

Rampen im Becken-

umgangsbereich

TS-KLASSEN BARFUSS- BEREICHE A-C: THERME DE BALARUC-LES-BAINS



TS-KLASSE R10A/-R11/B:
WELLNESS HOSTEL 4000



R11
B



A) Allgemeines:

Praktische Erfahrungen belegen, dass **Keramik** im Vergleich zu anderen Belagsmaterialien hervorragend abschneidet. **Dauerhafte Schönheit** und **leichte Reinigung** bei gleichzeitig hoher **Funktionalität** zählen zu den entscheidenden Kriterien.

Ausreichende **Schmutzschleuse** einplanen und einbauen

B) Grundprinzipien bei der Reinigung:

1. Auswahl des **geeigneten Reinigungsmittels / Reinigungsgerät**
2. Dem Reinigungsmittel **Zeit** lassen, den **Schmutz** zu unterwandern und **anzulösen**
3. Vorgang **mechanisch unterstützen**: Mittels **weichen Perlonbürsten**, keine sog. Pads oder Bürsten mit Schleifkornzusatz verwenden!
4. Den **gelösten Schmutz gründlich aufnehmen**, wegspülen oder absaugen.

C) Unterhaltsreinigung:

Der „**Alltagsputz**“ ist problemlos und wird – **je nach Schmutzanfall und Nutzung** – in unterschiedlichen **Abständen notwendig** sein: wöchentlich, täglich, bei besonders **intensiver Begehung mehrmals täglich**. Allgemein reicht zur Unterhaltsreinigung Wasser oder handelsübliche Reiniger

Pflegemittelhaltige Reiniger sind nicht notwendig und auf Dauer eventuell sogar **problematisch**. Es können sich klebrige **Fett-, Wachs- und Kunststoff-Schichten aufbauen**, die die Optik, Hygiene, **Trittsicherheit und Reinigung negativ beeinflussen**.

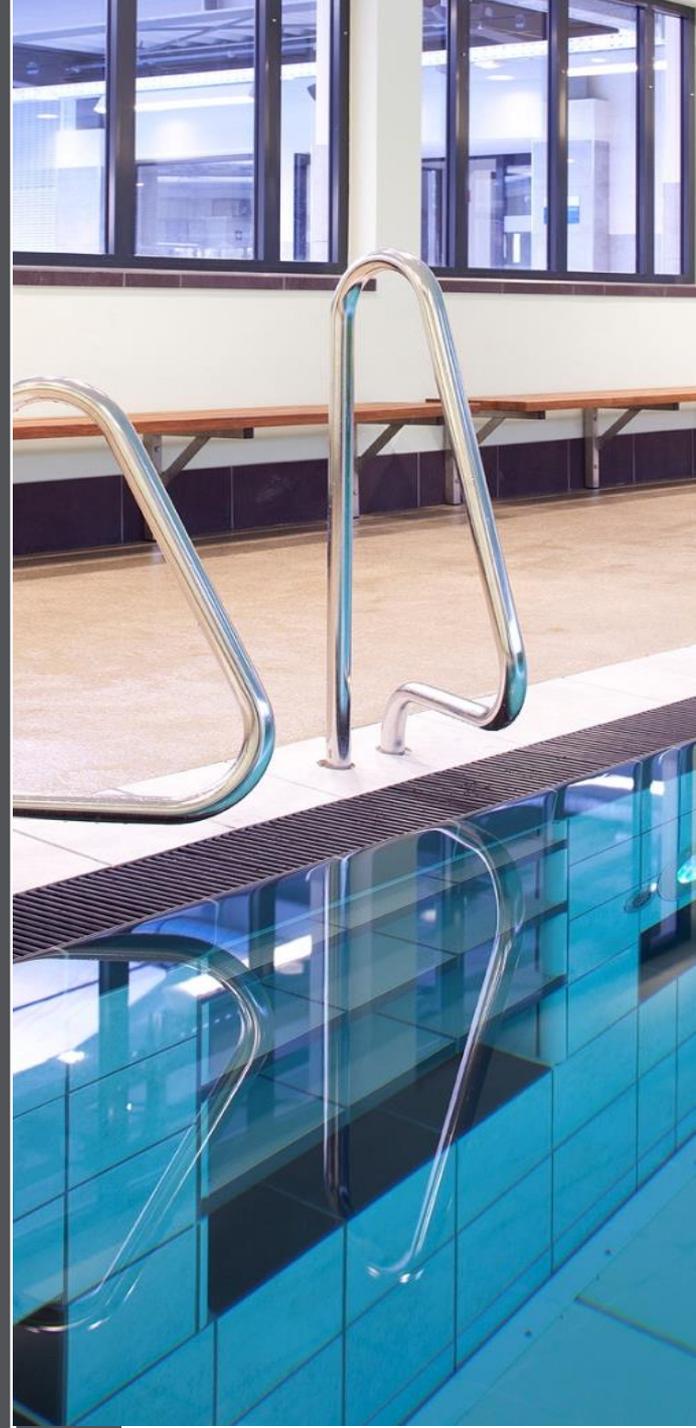


Da wir 90% unserer Lebenszeit in Räumen verbringen (Quelle: Sentinel Haus Institut 2014), ist es wichtig, sich auf eine wohngesunde Umwelt verlassen zu können. Nahezu das gesamte Sortiment von AGROB BUCHTAL verfügt über die **Hytect-Oberfläche** und leistet einen wichtigen Beitrag zur Wohngesundheit:

- **Hytect hemmt das Wachstum von Schimmel, Bakterien** und anderen **Mikroorganismen**
- Hytect **vereinfacht die Reinigung** der Oberfläche
- Hytect **hilft Luftschadstoffe** wie Formaldehyd und Gerüche im Innenraum **abzubauen**



SICHERHEITS VORSCHRIFTEN



Nach **BFU / DIN EN 15288**

Angabe **Wassertiefe**

Die Wassertiefe in **Nichtschwimmerbereichen** darf max. **1,35m** betragen

Handfasse **15mm** tiefe

Beckenkante und Ecken sind mit **Kontrastfarbe** zu markieren

Einbauten unter Wasser müssen so angeordnet / **gekennzeichnet** sein, dass **Verletzungen** vermieden werden

Alle **Kanten** sollen **rund** und in **Kontrastfarbe** ausgeführt werden

Öffnungen in Beckenwänden und Beckenböden dürfen eine Breite von **8 mm** nicht überschreiten



In **Schwimmer- und Springerbecken** soll eine **Beckenraststufe** angeordnet werden.

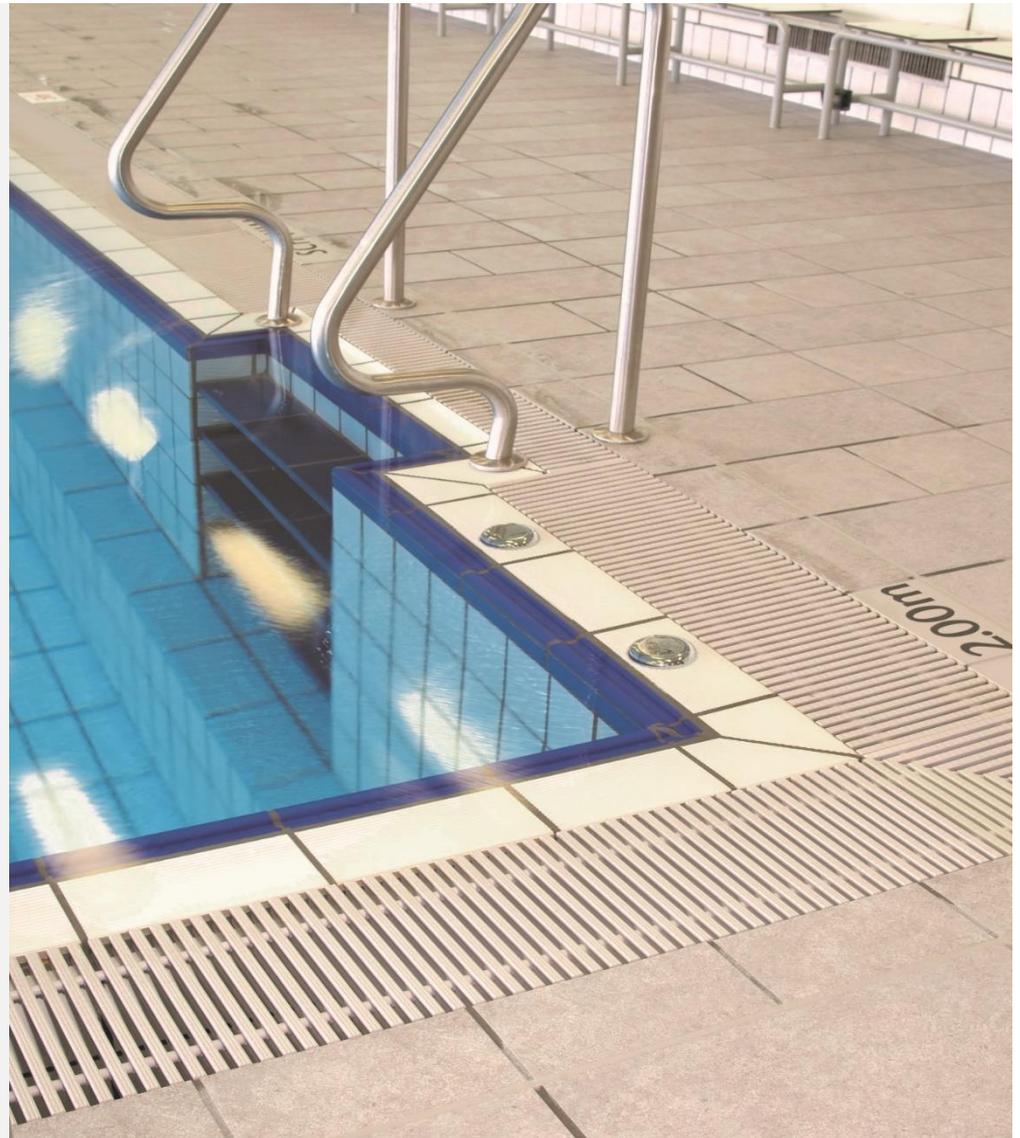
1,00m bis 1,35m unterhalb des höchstmöglichen Wasserspiegels

Tiefe: min. 10cm / max. 15cm

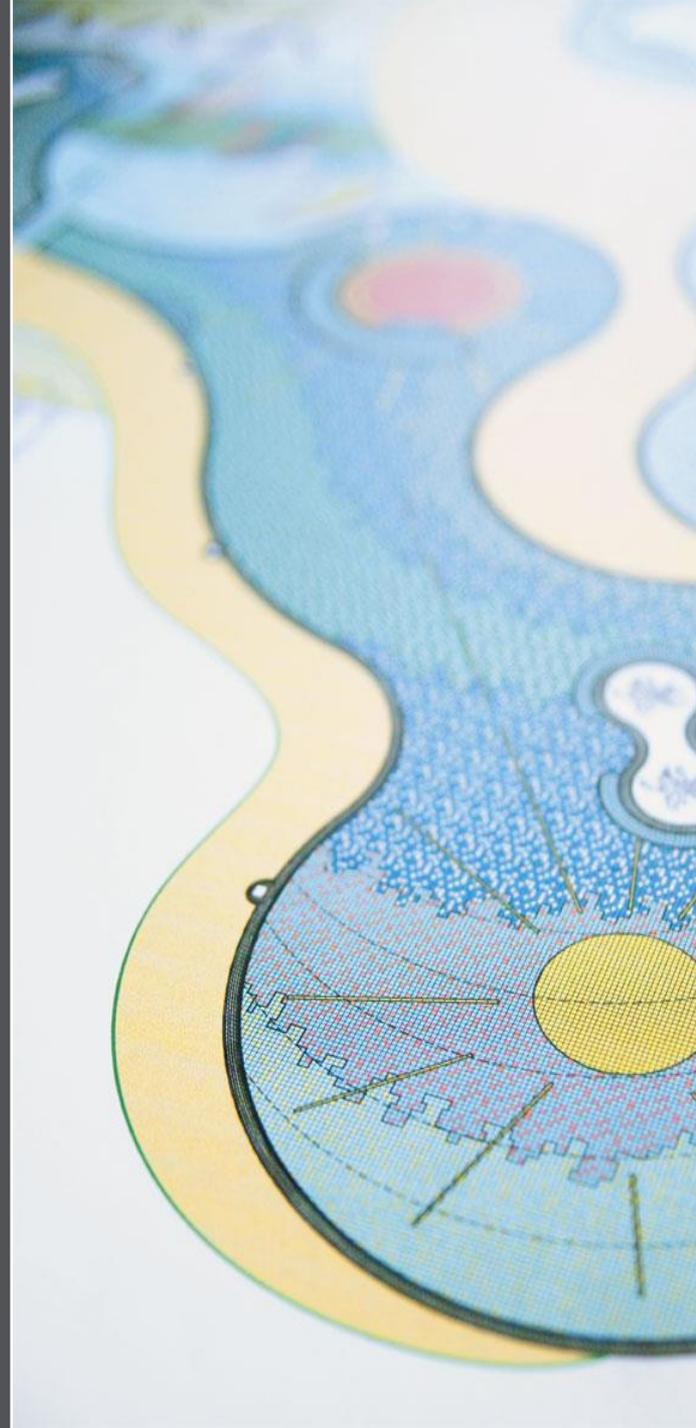
Änderung der Neigung bei WT < 1,35m: Kennzeichnen durch **Kontrastfarbe** und/oder durch unterschiedliche Oberflächenstruktur am Beckenboden

Neigung von Rampen max. 30°

Treppen und Steigleitern sind gem. Beckengröße und Nutzung zu planen.



ARCHITEKTENSERVICE



ANWENDUNGSBEISPIELE & REFERENZEN

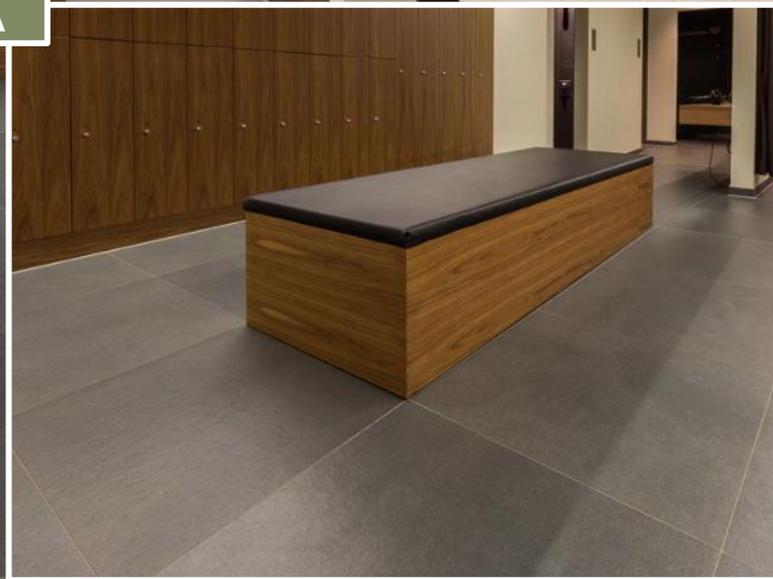
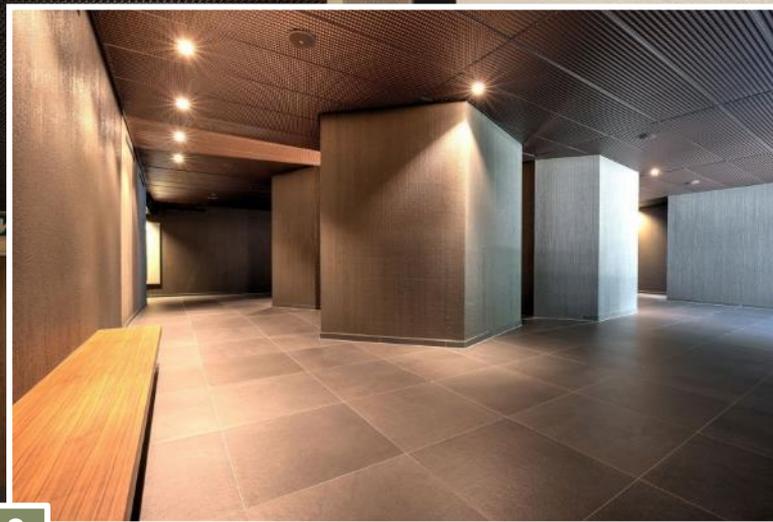




Wellness Hostel Saas-Fee



R10
A



Wellness Hostel Saas-Fee



Ägeribad Oberägeri



Hallenbad Oberuzwil



Lehrschwimmbecken Greifensee



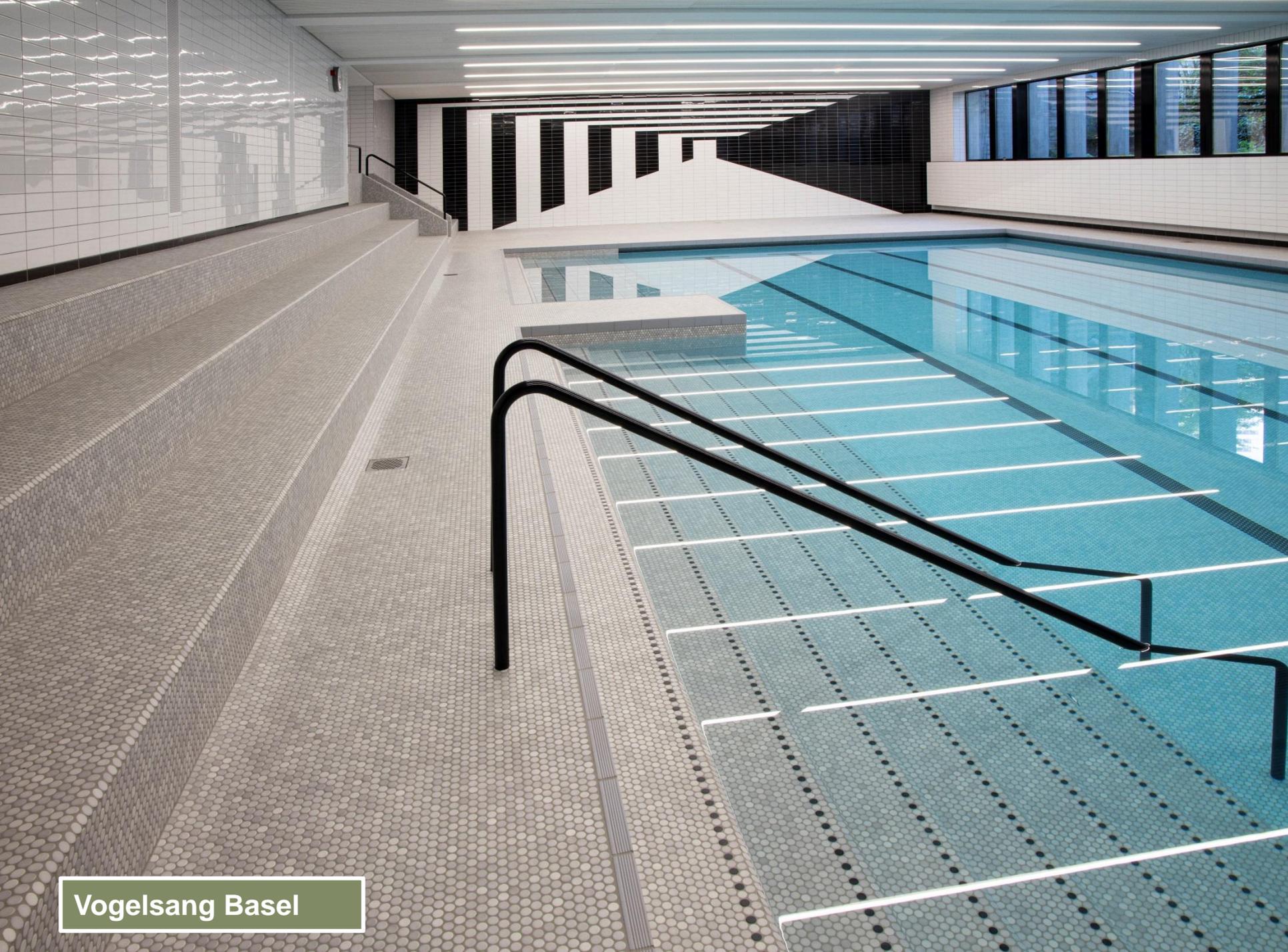
Water World Wallisellen



Lintharena Näfels



Aquabasilea Pratteln / Marazzi GU Bern



Vogelsang Basel

DEUTSCHE
STEINZEUG  **AGROB BUCHTAL**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

